

BAUBESCHREIBUNG

Entsorgungszweckverband Friedrichsthal

Kanalerneuerung

Arndtstraße

1. Bauabschnitt

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG DER BAULEISTUNG

Träger der Maßnahme

Träger der Maßnahme ist der Entsorgungszweckverband Friedrichsthal

Auszuführende Arbeiten

Bei den ausgeschriebenen Arbeiten handelt es sich um die Herstellung eines Mischwasserkanals in offener Bauweise. Dabei wird die Straßenoberfläche größtenteils über die gesamte Breite aufgebrochen und wieder hergestellt. Des Weiteren werden die Hausanschlussleitungen bis Hinterkante Gehweg bzw. Grundstücksgrenze erneuert. Zudem werden einzelne Schächte und Hausanschlüsse in einem anhängenden Straßenabschnitt in offener Bauweise erneuert.

Folgende Leistungen kommen zur Ausführung:

Mischwasserkanal:	ca.175 m DN 300 PVC-U
Hausanschlussleitungen:	ca. 225 m DN 150 PVC-U
Mauerwerksschächte herstellen:	8 Stück
Erneuerung Straßenoberfläche:	ca. 3325 qm Asphalt

Gleichzeitig laufende Arbeiten durch andere Bauunternehmen im Baugebiet sind keine vorgesehen.

Beschreibung der örtlichen Verhältnisse und Lage der Baustelle:

Die Baumaßnahme liegt in der Stadt Friedrichsthal im Stadtteil „Otschacht“. Das Baugebiet befindet sich in der Arndtstraße, vom Einmündungsbereich Otschachtstraße bis zum Übergang Grillparzerstraße.

Die Maßnahme liegt in keiner ausgewiesenen Wasserschutzzone. Die Baustelle ist über öffentliche Verkehrswege zu erreichen. Die Baumaßnahme liegt im öffentlichen Straßenraum. Das Herstellen der einzelnen Kanalhaltungen erfolgt in einem Bauabschnitt, und kann mit Vorbehalt unter Vollsperrung hergestellt werden. Der Nahverkehrsbus der Neunkircher Verkehrsgesellschaft ist unter Umständen einzubinden.

Die Arbeiten sind unter Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs bis an die Vollsperrung durchzuführen. Anlieger müssen die Zufahrtsmöglichkeit „ Frei bis Baustelle “ erhalten.

Die Arbeitsstelle ist jederzeit in einem Zustand zu halten, dass Rettungsfahrzeugen eine Zufahrt möglich ist. Die Absicherung der Arbeitsstellen erfolgt nach der RSA 95. Die hierfür notwendigen Materialien sind bereitzustellen, vorzuhalten sowie jeweils auf- und abzubauen.

Den Anliegern ist ca. 10 Tage vor Beginn der Bauarbeiten der Baubeginn schriftlich durch Verteilen von Handzetteln mitzuteilen. Die anfallenden Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Der Auftragnehmer hat ohne besondere Abgeltung die Verkehrsflächen innerhalb der Baustelle verkehrssicher zu halten. Etwaige Regressansprüche werden dem Auftragnehmer angelastet.

Für den Bereich der gewählten Kanaltrasse ist eine Baugrunduntersuchung in Auftrag gegeben worden. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse bezüglich des Untergrundes fließen in die Ausführungsplanung ein. Das Bodengutachten liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

Lager- und Arbeitsplätze werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt und sind vom Auftragnehmer auf seine Kosten zu beschaffen. Etwaige, innerhalb des Straßeneigentums gelegene Arbeitsplätze können – soweit diese sich nicht hinderlich auswirken - unentgeltlich mitbenutzt werden.

Die Gesamtmaßnahme ist in Kanalbau, Straßenbau und Erneuerungen von Wasserversorgungsanlagen untergliedert, die jeweils innerhalb der Verkehrseinrichtung hergestellt werden können. Mindestens 10 Tage vor Ausführungsbeginn ist dem Auftraggeber sowie dem bauleitenden Ingenieurbüro ein verbindlicher Bauzeitenplan mit allen Leistungen als Balkendiagramm einzureichen.

Der Bestandskanal liegt auch in diesem Bauabschnitt größtenteils in der Trasse des neuen Kanals und wird mit Herstellung des Kanals abgebrochen. Der Bestandskanal außerhalb der Bau-trasse wird nach Herstellung des Kanals verdämmt.

In sämtlichen Bauabschnitten wird die bestehende Straßendecke über die gesamte Straßenbreite zwischen den Bordsteinbändern bis zu 8cm stark abgefräst. Die Asphaltdecke und die anhängende Schotter- bzw. Grobsteinlage kann mit PAK belastet sein. Das PAK-belastete Material wird vom Auftragnehmer entsorgt, die Entsorgungskosten gehen zu Lasten des Bauherrn.

Die Hausanschlüsse werden größtenteils in offener Bauweise aber auch mittels Bodenverdrängungsverfahren hergestellt. Der Anschluss an den Hauptkanal erfolgt mittels Bohrung und einem Anschlussstück mit Kugelgelenk.

Mit der Angebotsabgabe sind vom Bieter folgende Qualifikationsnachweise einzureichen:

Gütezeichen des Güteschutz Kanalbaus für die zum Einsatz kommenden Verfahren
Referenzliste über vergleichbare Arbeiten ab 2011 mit Angaben des AG und dessen Ansprechpartner

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den Nachweis der Überwachung (Güteüberwachung) der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Normen zu erbringen.

Bewerber müssen die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung RAL-Gütesicherung GZ 961 sind zu erfüllen. Die Anforderungen sind erfüllt, wenn das Unternehmen im Besitz eines entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau ist.

Der Auftragnehmer ist aufgefordert, den geforderten Qualifikationsnachweis vor Auftragserteilung vorzulegen.

Bauablauf

Die Ausführungspläne können beim Bauherrn eingesehen werden. Der AN hat den Bauablauf in einem Bauzeitenplan darzustellen. Dieser muss bei Zuschlag vor Baubeginn vorgelegt werden. Der Auftraggeber hat das Ziel die Gesamtmaßnahme vor Eintritt der Wintersaison abzuschließen.

Dies wird bei Abgabe des Angebotes als Bedingung festgesetzt.

Zudem ist die Fahrbahn schnellstmöglich für den Nahverkehr abschnittsweise wieder frei zugeben.

Grobmassen:

Kurztext	Menge	Einheit
Asphaltbefestigung aufnehmen, PAK-haltig	ca. 1000	to
Erdaushub	ca. 1300	m ³
Grabenverbau herstellen	ca. 1700	m ²
Frostschichtschicht 0/45 herstellen	ca. 250	to
Schottertragschicht 0/32 herstellen	ca. 260	to
Asphaltbinder 0/11 liefern und einbauen	ca. 340	to
Asphaltbeton 0/8 liefern und einbauen	ca. 340	to
Anschlussleitung DN/OD 150 PVC-U	ca. 225	m
Kanalleitung DN/OD 315 PVC -U	ca. 175	m
Hochborde liefern und verlegen	ca. 700	m
SB - Schächte liefern und versetzen	ca. 8	St.

Öffentliche Ausschreibung

Veröffentlichung 11.06.2016
Submission am 28.06.2015 11:00 Uhr
Ende der Zuschlagfrist 30.07.2016
Baubeginn 25.07.2016 *Bauende* 30.11.2016

Baubeginn verbindlich!

Anforderungen: Güteschutz-Kanal

Für eine Angebotsabgabe können sie die Ausschreibungsunterlagen als CD beim Entsorgungszweckverband Friedrichsthal abholen bzw. anfordern.

***Entsorgungszweckverband Friedrichsthal
Stadtwerke Friedrichsthal GmbH Co.KG
Saarbrücker Straße 150
66299 Friedrichsthal***

***Tel: 06897/8100-0
Fax: 06897/8100-15
info@stadtwerke-friedrichsthal.de***

Die CD mit den Ausschreibungsunterlagen kostet 5,00 € zzgl. 2,50 € Versandkosten.